wesen, ohne darum den deutschen Künstler zu verleugnen. Hiller hat, alle Gattungen der Musik von der Oper und dem Oratorium bis hinab zum Lied, von der Sinfonie bis zum Klavierstück eifrig pflegend, an zweihundert Werke veröffentlicht. Er verstand nicht blos Noten zu schreiben, sondern er hat sich auch als geistreicher, liebenswürdiger Feuilletonist hervorgethan. Er bekleidete seit 1850 in Köln das Amt eines städtischen Kapellmeisters und stand zugleich an der Spitze des dortigen Musikkonservatoriums. Um das rheinische Musikleben, namentlich auch um die großen rheinischen Musikfeste hat er sich in hervorragender Weise verdient gemacht.

— Prof. Hänel, der Stiefsohn Heinrich Laube's, beabsichtigt, zur bleibenden Erinnerung an Laube's dreiundvierzigmaligen Badebesuch in Karlsbad, dessen Ehrenbürger er war, eine Stiftung für arme Schauspieler zu begründen, welche einer Carlsbader Kur bedürftig sind. Zu diesem Ende bestimmt Herr Prof. Hänel eine Summe von 30,000 Mk., deren Zinsen zur Unterstützung der kranken Schauspieler verwendet werden.

Gerichtshalle.

—tz. Strafkammer II, 9./5. Der Buchhändler Carl Bruno Sommer aus Dresden, jetzt in Chemnitz wohnhaft (1857 geboren) ist Verleger und Redakteur des „Chemnitzer Volksblattes". Als solcher stand er bereits im Februar d. J. einmal wegen durch die Presse verübter Beleidigung unter Anklage und, derselben für schuldig erachtet, wurde er damals zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß wendete er das Rechtsmittel der Revision ein. Dieselbe wurde aber vom Reichsgericht als unbegründet verworfen. Sommer hat die obige Strafe noch nicht verbüßt. Heute stand er abermals unter Anklage, sich in vier Fällen der Beleidigung durch die Presse schuldig gemacht zu haben. In einem am 24. Januar d. J. in seinem Blatte veröffentlichten Artikel hat Sommer dem Werkführer F. hierselbst den ganz unbegründeten Vorwurf gemacht, daß er einen alten Arbeiter desjenigen Geschäfts, in welchem F. thätig ist, aus Lohn und Brot gebracht habe. Die Beweisaufnahme ergab, daß F. bei der Entlassung des fraglichen Arbeiters gar keinen Antheil gehabt und daß der betreffende Prinzipal den Arbeiter lediglich um deswillen entlassen hat, weil er dem Trunke sehr ergeben und deshalb zur Arbeit unzuverlässig war. In Nr. 5 des „Ch. Volksbl." v. 31. Jan. d. J. erschienen weiter drei Artikel, von denen der erste sich gegen einen Hrn. R. richtete. Dieser Artikel war beleidigend und da das Material dazu von einem Kleiderhändler Friedr. Paul Thieme nach Mittheilungen eines Kürschners Paul Gerhard Müller hierselbst geliefert war, so standen auch diese wegen Beleidigung resp. wegen Anstiftung zur Beleidigung unter Anklage. Ein anderer Artikel richtete sich gegen Fabrikant K. und dessen Ingenieur hier. In demselben waren ohne jeden Grund die schwersten Beleidigungen ausgesprochen. Den Stoff zu diesem Artikel hatte der Fabrikarbeiter Julius Ehrenreich Wendler von hier geliefert, in der offenbaren Absicht, seinen vormaligen Prinzipal und dessen Ingenieur bloszustellen, denn Wendler selbst hat sich bei dem fraglichen Vorfall in der Fabrik des K. so ungehörig betragen, daß es kein Wunder gewesen wäre, wenn K. und dessen Ingenieur gegen ihn ganz andere Maßregeln ergriffen hätten, als dies geschehen ist. Endlich hat Sommer allein sich in einem weiteren Artikel der Beleidigung, wenigstens der Form nach, des Strumpffabrikanten K. in Th. schuldig gemacht. Dem Angeklagten Müller konnte die beleidigende Absicht nicht nachgewiesen werden und deshalb wurde er freigesprochen. Verurtheilt wurden dagegen Sommer unter Hinzurechnung der ihm im Februar d. J. zuerkannten Strafe zu 4 Monaten Gefängniß, Thieme zu 20 M. Geldstrafe und Wendler zu 3 Wochen Gefängniß. Der verletzte K., welcher eine Buße von 500 Mk. beanspruchte, wurde damit abgewiesen, dahingegen wurde den Verurtheilten die Verbindlichkeit auferlegt, den Verletzten die nothwendigen Auslagen zu erstatten und ferner erhielten die Verletzten das Recht zugesprochen, das Urtheil in seinem bestimmenden Theile auf Kosten der Verurtheilten im „Chemnitzer Volksblatt" veröffentlichen zu lassen.

Schwurgerichtssitzungen.

(Vors.: Herr Landgerichtsdirektor Göhler.)

—tz. 12./5. Die Handelsfrau Auguste Selma verehel. Görner aus Wildenfels (1841 geboren und bereits zwei Mal vorbestraft) war des Meineids und der Anstiftung zur Begünstigung, der Lohnkellner Carl August Schubert aus Falkenau (1820 geboren und noch unbestraft) und dessen Ehefrau Friederike Clara Schubert, geb. Hecht aus Leipzig (1841 geboren und in früheren Jahren ein Mal vorbestraft) waren der Begünstigung und des in § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs näher bezeichneten Vergehens, der Kassendiener Franz Theodor Rudolph aus Limbach (1845 geboren und noch nicht vorbestraft) war der Begünstigung angeklagt. Die sämmtlichen Angeklagten wohnen in Chemnitz. Vor dem Landgericht (Zivilkammer III) hierselbst hatte die verehel. Görner im vorigen Jahre gegen ihren Ehemann einen Eheprozeß anhängig gemacht. In diesem Prozesse hat sie nun einen ihr auferlegten Eid wissentlich falsch geschworen. Es wurde deshalb gegen sie die Untersuchung wegen Meineids eingeleitet. Um sich nun der Bestrafung zu entziehen, hat sie die Schubert'schen Eheleute vorsätzlich dazu überredet, vor Gericht wider besseres Wissen zu ihrem (der Görner) Gunsten auszusagen. Schubert's machten nun auch bei ihrer Vernehmung vor der königl. Staatsanwaltschaft vorsätzlich falsche Angaben zu Gunsten der Görner und ferner haben sie sich noch des in § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs bezeichneten Vergehens schuldig gemacht. Auch Rudolph hat vor der Staatsanwaltschaft zu Gunsten der Görner ausgesagt, um dieselbe der ihr wegen Meineids drohenden Strafe zu entziehen. Ueber die Einzelheiten dieser Verhandlung können wir nicht berichten, da letztere hinter verschlossenen Thüren stattfand. Die Geschworenen bejahten sämmtliche ihnen vorgelegte Schuldfragen und demgemäß verurtheilte der Gerichtshof 1. die verehel. Görner wegen Meineids und Anstiftung zur Begünstigung desselben zu 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus, sowie zur dauernden Unfähigkeit zur Eidesleistung; 2. die Schubert'schen Eheleute wegen Begünstigung des Meineids und Vergehens wider § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs zu je 3 Monaten 1 Woche Gefängniß und 3. Rudolph wegen Begünstigung des Meineids zu 4 Monaten Gefängniß.

Die Görner erhielt auf ihre Strafe 3 Monate Untersuchungshaft angerechnet.

Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr St.-A. Böhme. Vertheidiger: die Herren Rechtsanwälte Vater und Löser aus Chemnitz. Obmann der Geschworenen: Herr Kaufmann Friedrich Otto Hinkel-Chemnitz.

Schiffsnachrichten.

(Mittheilung von Otto Eising.)

Bremen, den 9. Mai 1885.

Der Postdampfer „Oder", Kapitän R. Sander, vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 26. April von Bremen und am 28. April von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Postdampfer „Fulda", Kapitän O. Heimbruch, vom Nordd. Lloyd in Bremen, welcher am 29. April von Bremen und am 30. April von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegramme.

(Fortsetzung von den auf der 1. Seite befindlichen Telegrammen.)

Wien, 13. Mai. Die Königin von Sachsen dinirte gestern bei dem österreichischen Kaiserpaar und reiste nach dem Diner noch Schloß Morawetz in Mähren weiter. Das Kaiserpaar begleitete die hohe Frau nach dem Bahnhofe.

London, 13. Mai. Nach einer Meldung des Reuter'schen Korrespondenz-Bureaus erhielt gestern Abend Herr von Staal aus Petersburg ein Telegramm, welches dem Vernehmen nach die Zustimmung der russischen Regierung zu den mit der englischen Regierung getroffenen vorläufigen Abmachungen enthält.

Verantwortlicher Redakteur Franz Götze in Chemnitz.

Vereins-Anzeiger.

Pädagogischer Verein. Mittwoch, den 13. Mai im Börsensaale Vortrag über: „Momente der Bildsamkeit des Kindes."
Chemnitzer Zither-Verein. Mittwoch, den 13. Mai Stiftungsfest im Tivoli.
F. F. II. Komp. Mittwoch, den 13. Mai Abends 8 Uhr Uebung.
Priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft. Mittwoch, den 13. Mai Konzert- und Unterhaltungsabend in der Linde
Verein für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde. Mittwoch, den 13. Mai Abends halb 8 Uhr Spaziergang nach dem Waldschlößchen, von Stadt London ab.
Verein „Deutschland" Mittwoch, den 13. Mai Versammlung im Hotel Reichold.
Erzgeb. Gartenbauverein. Mittwoch, den 13. Mai Sitzung i. Vereinshaus.
Männergesangverein. Donnerstag, den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr Fahnenweihe in Stadt London.
L.-K. Donnerstag, den 14. Mai Ausflug nach Hohenstein. Abfahrt 12,10.
Chemnitzer Arbeiterverein. Donnerstag, den 14. Mai früh 6 Uhr Spaziergang nach Lichtenwalde.
Gabelsberger Stenographen-Vereine. Donnerstag, den 14. Mai Ausflug nach Frankenberg. Abfahrt 1 Uhr Mittags.
Chemnitzer Lehrer-Gesangverein. Donnerstag, den 14. Mai früh 9,30 Sängerfahrt nach dem Rochlitzer Berge.
Mendelssohn. Donnerstag, den 14. Mai Nachm. 3 Uhr Ausflug nach Schweizerhaus Siegmar.

Priv. Scheibenschützen-Gesellschaft zu Chemnitz.

Das **diesjährige**

Haupt- und Königsschießen

findet vom **24.** bis mit **31. Mai** nach folgendem Programm statt:

1. **Sonntag**, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr: **Eröffnung des Volksfestes.**
2. **Montag**, den 25. Mai, Nachmittag von 2 Uhr an: **Probeschiessen.**
3. **Dienstag**, den 26. Mai, früh 5 Uhr: **Reveille**, Vormittags 10 Uhr: **Auszug, Eröffnung des Festschiessens durch die Könige** und Nachmittags von 1—6 Uhr: **Fortsetzung des Schiessens.**
4. **Mittwoch**, den 27. Mai. Vormittags 11 Uhr: **Frühstück** (wozu Gäste von Mitgliedern eingeführt werden können), Nachmittags von 2½—6 Uhr: **Fortsetzung des Schiessens.**
5. **Donnerstag**, den 28. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr: **Fortsetzung des Schiessens**, sodann **Gleichen um die Königsprämie. Konzert** mit darauf folgendem **Tänzchen.**
6. **Freitag**, den 29. Mai, Abends: **Feuerwerk.**
7. **Sonntag**, den 31. Mai: **Gastrolienschiessen**, sodann **Prämienvertheilung und Auszahlung der Punktgelder.**

Der Vorstand
der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft.
C. F. Hoffmann.

Sachse's Ruhe.
Schönster Ausgang und Aufenthalt im frischen Grün.
Heute zur Himmelfahrt **Käsekäulchen**
mit ff. Mokka. Alle Speisen u. Getränke in bekannter Güte.

Haut-, Frauen-, Geschlechtskrankheiten,
frische Fälle in 3—4 Tagen, veraltete in kürzester Zeit heile nach langjährigen Erfahrungen radikal u. billigst.
Bandwurm ohne Vorkur, sicher mit Kopf.
Durch meine großen unübertroffenen Spezialapparate und gestützt auf rein wissenschaftliches Studium der elektrischen Behandlung heile ich ferner
Gicht-, Rheumat-, Rückenmark-, Nervenkranke
und Gelähmte, Kopfneuralgie, allgemeine Nervenschwäche, Pollutionen, Geschlechtsschwächen u. s. w.
Auswärtige brieflich. **W. Baethcke**, Chemnitz, Langestr. 41

Ital. Brünellen, amerik. Dampfäpfel, Pflaumen und Feigen, Preisselbeeren mit Zucker, Pflaumenmus, neues Provenceröl, ächten Traubenessig, Kapern, Senfgurken, Pfeffergurken, saure Gurken, Sardellen, marin. Heringe, Morcheln, Steinpilze, Schweizerkäse (vollfettig u. zart) feinsten holl. Tafelsenf in **nur bester** Waare empfiehlt
A. Kriebitzsch,
Zwickauerstraße, vis-à-vis Peter's Bad.

Gummiträger
empfiehlt in großer Auswahl, sehr billig, die Hosenträgerfabrik von
Julius Thiele,
äuß. Rochlitzerstraße 4.

En gros. En détail.
Korsett-Fabrik F. W. Böttger,
Webergasse.

Sächsische Teppich-Fabrik sucht für Süddeutschland und die Schweiz einen mit Artikel und Kundschaft bekannten
Reisenden.
Schriftliche Offerten an **E. F. Mephius,** Schönau bei Chemnitz

Einige **Maler u. Anstreicher** werden gesucht **R. Emmrich,** Leipzigerstr. 28, I.

Ein **Schneiderm.** für dauernde Arbeit gesucht Teichstr. Nr. 5, I.

Damen finden freundl. Aufn. auf längere und kürzere Zeit bei **Hartmann**, Annabergerstr. 8c.

Billig!
2 Herren erhalten hübsch möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** Gartenstrasse 5, 1. Etage.

Möbl. Zimmer sind miethfrei Annabergerstraße 8b, III.

1 freundl. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. zu vermiethen Kretzgasse 11.

Billig! Billig!
Neue und getragene
Herrengarderoben, Stoff- und Arbeitshosen, Stiefel,
Uhren unter Garantie
empf. bei bekannter Reellität
Franz Ackermann
8 untere Brückenstr. 8.

Empfehle billig:
Herren-Anzüge v. 18—40 Mark, Burschen Anzüge v. 12—22 M., Knaben-Anzüge v. 3½—10 M., Sommer-Paletots von 14—27 M., Stoffhosen von 4—12 M., sowie sämmtliche Arbeitskleider, Stiefel u. Schuhwaaren verkauft zu wirklich sehr billigen Preisen in den besten Qualitäten
Th. Hartmann,
26 Sonnenstrasse 26

Zigarren!
Ausschuß einer hochfeinen 8-Pfennig-Zigarre verkaufe à Stück mit 5 Pfennig. 100 Stück 4 Mark.
F. L. Schenker
Reitbahnstraße 10.

Pianino,
unter zweien die Wahl, zu verkaufen untere Brückenstr. 9, Part.

1 Posaune, 1 Signalhorn, 1 Oboe, mehrere Geigen verkauft **Ernst Löser,** Bernsbachstraße Nr. 27.

Solideste Werkstatt für Kleiderreinigung und Reparatur. **L. W. Meyer,** Breigasse 11, II.

Baustellen,
südliche Vorstadt, im Preise von 4·—5000 M. zu verkaufen durch **Franz Borkel,** äuß. Johannisstr. 9.

Baustellen
a. d. Friedrichstraße in Kappel unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen event. Bauvorschuß **Franz Borkel,** äußere Johannisstr. 9.

Scheuerfrau ges. unt. Brückenstr. 9.

Zum ersten Male in Chemnitz!
Zirkus Corty-Althoff.
Gesellschaft ersten Ranges.
Sonnabend, den 16. Mai 1885, Abends 7½ Uhr:
Erste grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Der Stallmeisterdienst wird durch 20 Damen in den hochfeinsten Galakostümen versehen. Außerdem nehmen 16 Herren in den elegantesten Gala-Uniformen am Eingang der Manege Aufstellung. 8 Trakehner Rapphengste, in Freiheit dressirt und zusammen vorgeführt vom Direktor **Althoff**. Die schwierige Wagenpromenade mit 4 Hengsten, wovon einer vorgespannt, der zweite als Kutscher im Wagen sitzend und die Zügel führend, und die zwei letzten als Lakaien auf dem Trittbret stehen. Das **Non plus ultra** aller Pferdedressur! Noch nie in Chemnitz in einem Zirkus ausgeführt. Bouquet Walzer, getanzt von 20 Damen vom Corps de Ballet. Die doppelte hohe Schule mit dem Trakehner Rapphengst „Saladin" und dem arabischen Rapphengst „Rheingold" — beide Pferde von besonderer Schönheit — geritten von Frl. **Alexandrine** und **Pierre Althoff**. Saltomortali's vor- und rückwärts, stehend zu Pferde ausgeführt von dem berühmtesten Reiter Hrn. **Renwit.** Der großartige Tunnelsprung, in der größten Karriere zu Pferde ausgeführt von Mademoiselle **Jeanette.** Auftreten des renommirtesten Jockeyreiters Herrn **Becker.** „Kommandeur", Vollblut-Rothschimmelhengst aus dem K. K. Staatsgestüt Piber in Steiermark, Lipizaner Race, in der hohen Schule geritten von Hrn. **Gustav.** Auftreten der berühmtesten Parforcereiterin der Jetztzeit, Frl. **Helene Gierach.** „Ellinor", russischer Falbenhengst, im Blumengarten, in Freiheit dressirt und vorgeführt vom Direktor **Althoff.** Auftreten der weltberühmten Parterre-Gymnastiker **3 Geschwister Neville.** Grande Quadrille à la cour, mit 16 Pferden geritten von 8 Damen und 8 Herren in mittelalterlichen Galakostümen, kommandirt von **Pierre Althoff.**

Preise der Plätze: Num. Logensitz Mk. 3 —, num. Sperrsitz u. Parquet Mk. 2 —, 1. Platz Mk. 1,50, 2. Platz Mk. 1 —, Gallerie 50 Pf. Kassenöffnung von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr ab ununterbrochen. Wegen Abonnements mit bedeutendem Rabatt beliebe man sich gefälligst an der Kasse zu informiren. Der Marstall mit 119 Pferden ist an den Zirkus angebaut und den verehrlichen Inhabern von Logen-, Sperrsitz- und Parquetbillets zur geneigten Besichtigung geöffnet. Sonn- und Feiertags **2 Vorstellungen,** Nachmittags 4 Uhr und Abends 7½ Uhr.

Hochachtungsvollst
Corty-Althoff. Direktoren.

Restaurant zum Wilhelmsplatz,
13 Ferdinandstraße 13.
Morgen Freitag wird von den **Stammgästen des obigen Restaurants für die in Dröda bei Oelsnitz i. V. durch Brandunglück und Wasserschaden Heimgesuchten eine Sammlung veranstaltet.**
Für eine
gediegene Unterhaltung
ist an diesem Abend bestens gesorgt.
Hierzu ladet ergebenst ein
C. F. Hofmann.
Gleichzeitig empfehle meinen neu restaurirten Garten zur fleißigen Benutzung.

Restaurant zur Bleibe,
35 Bernsbachstrasse 35.
Zu meinem heute Donnerstag, zum Himmelfahrtstage, stattfindenden
Einzugs-Schmaus
(Speisen à la carte)
lade Freunde, Gönner und Nachbarn ganz ergebenst ein.
Achtungsvoll **Franz Hahn.**
NB. Sollte Jemand durch spezielle Einladung übersehen worden sein, so bitte Dieses dafür anzusehen.

Hilbert's Restaurant,
3 Zöllnerstrasse 3.
Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** später **frische Wurst.**
Es ladet ergebenst ein
Gustav Hilbert.
NB. **Morgen Freitag** von Mittag an **saure Flecke.**

Mühlenstr. Nr. 18. **Walther's Restaurant.** Mühlenstr. Nr. 18.
Heute **Schlachtfest.**
Früh **Wellfleisch,** Abends **Bratwurst** m. **Sauerkraut.** D. O.

Geschäfts-Veränderung.
Dem geehrten Publikum von Chemnitz und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß sich das **Posamenten-, Tapisserie- und Weißwaaren-Geschäft** von
Gustav Hertel
nicht mehr Königstraße 15, sondern **Königstrasse Nr. 17,** Ecke der Waisen- und Königstraße, befindet.
Bitte genau auf die Firma zu achten.
Hochachtungsvoll **Gustav Hertel.**